

## **Protokoll der Mitgliederversammlung der DGPK vom 31.03.2016**

<b>Ort:</b>	Universität Leipzig
<b>Zeit:</b>	17:15 – 19:15 Uhr
<b>Vorsitz:</b>	Oliver Quiring (Vorsitzender) Wiebke Möhring (stellvertretende Vorsitzende) Lars Rinsdorf (stellvertretender Vorsitzender) Daniela Schlütz (Schatzmeisterin)
<b>Protokoll:</b>	Nadja Enke (Universität Leipzig)
<b>Zahl der anwesenden Mitglieder:</b>	254

### **Top 1: Feststellung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende Oliver Quiring begrüßt die Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft zur Mitgliederversammlung 2016 in Leipzig. Die Einladung und Tagesordnung zu dieser Sitzung sind den Mitgliedern fristgerecht zugegangen.

Es gibt eine Änderung zur vorliegenden Tagesordnung. Top 11 „Antrag auf Ethik-Kodex“ wurde zurückgezogen. Der Antragsteller Rudolf Stöber begründet dem Plenum die Entscheidung.

Die Änderung zur Tagesordnung wird abgestimmt.  
Beschluss: Top 11 wird von der Tagesordnung gestrichen.  
Die Änderung zur Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

### **Top 2: Genehmigung der Protokolls der Mitgliederversammlung vom 13.05.2015 in Darmstadt**

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 13.05.15 ist den Mitgliedern fristgerecht zugegangen. Es gibt keine Änderungen zum Protokoll. Das Protokoll wird angenommen (Ja: 250, Enthaltungen: 4, Nein: 0).

### **Top 3: Bericht des Vorstandes**

Der Bericht des Vorstandes wurde im Vorfeld schriftlich versandt. Oliver Quiring stellt die Entwicklung der Mitgliederzahlen der DGPK vor.

In Gedenken an das verstorbene Mitglied Wolfgang Donsbach wird die Mitgliederversammlung für eine Schweigeminute unterbrochen.



Oliver Quiring begrüßt die neuen Mitglieder der DGPUK. Die neuen Mitglieder stellen sich dem Plenum vor.

Weitere Themen des Berichts des Vorstandes sind die Geschlechterverteilung der DGPUK-Mitglieder sowie die Vorstellung der Mitgliederzahlen in den Fachgruppen. Zudem zieht der Vorstand Bilanz über das Erreichen der selbst gesteckten Ziele während der vergangenen Amtszeit.

An den Bericht des Vorstandes schließt sich eine kurze Vorstellung des Review-Verfahrens der DGPUK-Tagung 2016 durch Cornelia Wolf an.

#### **Top 4: Bericht der Schatzmeisterin**

Daniela Schlütz stellt als Schatzmeisterin den Bericht zu den Einnahmen und Ausgaben der DGPUK vor.

Aus dem Plenum wird die Nachfrage gestellt, warum für das Jahr 2018 kein Budget für Tagungen eingeplant sei.

Daniela Schlütz klärt auf, dass es sich dabei um das Budget des zweijährlich stattfindenden Nachwuchsworkshops handele. Dieses Budget sei eingeplant, jedoch versehentlich in der Aufstellung unter der falschen Jahreszahl dargestellt.

#### **Top 5: Bericht der Kassenprüfer**

Andrea Czepek bestätigt, stellvertretend für beide Kassenprüfer, die Ordnungsmäßigkeit des Berichtes der Schatzmeisterin.

Auf dieser Grundlage wird über die Entlastung der Schatzmeisterin abgestimmt. Die Schatzmeisterin wird einstimmig entlastet.

#### **Top 6: Entlastung des Vorstandes**

Volker Gehrau beantragt die Entlastung des Vorstandes. Der Antrag wird angenommen (Ja: 250, Enthaltungen: 4, Nein: 0). Somit ist der Vorstand durch das Votum der Mitgliederversammlung entlastet.

#### **Top 7: Bestellung der Kassenprüfer**

Oliver Quiring dankt der Kassenprüferin Andrea Czepek und dem Kassenprüfer Castulus Kolo für ihre Arbeit.

Beide Kassenprüfer stellen sich erneut zur Wahl. Die Kassenprüfer werden durch das Plenum bestätigt (Ja: 253, Enthaltungen: 1, Nein: 0).



## Top 8: Wahl des Vorstandes

Oliver Quiring leitet die turnusgemäße Wahl der DGPK-Vorstandsmitglieder ein. Für die ordnungsgemäße Durchführung der Wahl ist die Bestimmung eines Wahlleiters notwendig. Gerhard Vowe wird durch das Plenum einstimmig zum Wahlleiter bestimmt. Als Wahlhelfer fungiert Martin Emmer. Gerhard Vowe erläutert das Wahlverfahren.

Die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder beträgt laut Teilnehmerliste 254.

Es werden Vorschläge für die Position des Vorsitzenden gesammelt. Volker Gehrau schlägt Oliver Quiring als Vorsitzenden vor.

Oliver Quiring nimmt den Vorschlag an und kandidiert.  
Es gibt keine weiteren Vorschläge für die Position des Vorsitzenden.

Anschließend werden Vorschläge für die Positionen der stellvertretenden Vorsitzenden gesammelt.

Volker Gehrau schlägt Lars Rinsdorf und Eva Baumann vor. Beide nehmen den Vorschlag an und kandidieren.

Die Kandidaten und die Kandidatin stellen sich dem Plenum vor.

Manfred Knoche bittet die Kandidierenden zu erläutern, welche Aufgaben sie zukünftig angehen möchten und wie sie zu den Themen Peer Review und Open Access stehen.

Oliver Quiring will sich weiterhin für eine Förderung von Open Access einsetzen. Peer-Review-Verfahren sind seiner Ansicht nach grundsätzlich sinnvoll, jedoch sollten die Kriterien des Review-Prozesses überdacht und somit das bisherige Verfahren verbessert werden.

Lars Rinsdorf schließt sich der Position Oliver Quirings an. Als wichtige Aufgabe sieht er die Gestaltung der Publikationslandschaft durch die DGPK. Für ihn stellt der Umgang mit Peer-Review-Beiträgen und die Sicherung der Qualität eines Beitrages eine zentrale Herausforderung dar.

Auch Eva Baumann schließt sich ihren Vorrednern an. Eine Alternative zu den derzeitigen Review-Verfahren sieht sie nicht. Allerdings sollten die Kriterien und Prozesse überdacht werden. Insbesondere beim Einfordern von Feedback von Reviewenden als auch beim Geben von Feedback an Reviewende sieht sie Verbesserungspotential.

Aus dem Plenum wird gefragt, welche Maßnahmen der Vorstand zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Faches ergreifen will.

Oliver Quiring verweist auf das heutige Sonderfenster auf der Tagung. In diesem Fenster fand eine Bestandsaufnahme und Ideenfindung statt. Quiring sieht es als Aufgabe des Vorstands, diese Ideen in eine Arbeitsgruppe zu überführen. Lars Rinsdorf merkt an, dass das Kernengagement von den Mitgliedern kommen muss, der Vorstand solches Engagement



jedoch anregen und fördern möchte. Eva Baumann sieht noch ungenutztes, zusätzliches Potential in der öffentlichen Präsenz der Fachgesellschaft. Eventuelle Maßnahmen möchte sie mit ihren zukünftigen Vorstandskollegen entwerfen.

Im Anschluss an die Vorstellung der Kandidaten und Kandidatin folgt die geheime Abstimmung.

### **Wahlergebnisse:**

Person	Oliver Quiring (Vorsitzender)	Lars Rinsdorf (Stellvertretender Vorsitzender)	Eva Baumann (Stellvertretende Vorsitzende)
Ja	235	233	222
Nein	1	3	9
Gültige Stimmen	236	236	231
Enthaltungen	9	11	2
Ungültige Stimmen	3	2	3
Abgegebene Stimmen	248	249	236

Somit sind alle Kandidierenden gewählt. Oliver Quiring, Lars Rinsdorf und Eva Baumann nehmen die Wahl an.

## **Top 9: Wahl neuer Herausgeber/innen SCM**

Oliver Quiring erklärt den Grund für die Neuwahl der neuen Herausgeber/innen des SCM. Jedes Jahr wechselt ein/e Herausgeber/in turnusgemäß.

Wolfgang Schweiger scheidet in diesem Turnus entsprechend aus.

Zudem scheidet Stefanie Averbek-Lietz außerhalb des Turnus aufgrund neuer Aufgaben aus.

Als neue Herausgeber/innen des SCM werden Juliana Raupp und Christoph Neuberger vorgeschlagen. Die Abstimmung erfolgt im Block.

Die Vorschläge werden durch das Plenum angenommen (Ja: 252, Enthaltungen: 2, Nein: 0)

Oliver Quiring dankt den bisherigen sowie den weiterhin aktiven Herausgebern für ihre Arbeit.

## **Top 10: Antrag auf Satzungsänderung §9 Ethikkodex**

Oliver Quiring stellt den Antrag auf Satzungsänderung vor (siehe Präsentation im Anhang). Der Antrag wurde von Alexander Filipovic (Ethikausschuss) schriftlich gestellt. Beantragt wird folgende Änderung:

§ 9 der Satzung (Ausschüsse) lautet:



„1) Der Vorstand kann Ausschüsse einsetzen. Diese wählen ihren Vorsitzenden selbst. Die Mitgliederversammlung bestätigt die vom Vorstand eingesetzten Ausschüsse und ihre Vorsitzenden nach § 6 Abs. 5a.

(2) Als ständiger Ausschuss besteht der Ethik-Ausschuss. Ihm obliegt es, Verstöße von Mitgliedern gegen die Satzung zu beurteilen. Der Ethik-Ausschuss gibt dem Vorstand Empfehlungen für entsprechende Beschlüsse.“

Beantragt wird, in § 9, Satz 2, zweiter Satz die Worte „die Satzung“ zu streichen und gegen „den Ethik-Kodex“ zu ersetzen.

Der Antrag zur Satzungsänderung wird angenommen. (Ja: 253, Enthaltungen:1, Nein: 0)

§ 9 lautet nach Änderung:

„1) Der Vorstand kann Ausschüsse einsetzen. Diese wählen ihren Vorsitzenden selbst. Die Mitgliederversammlung bestätigt die vom Vorstand eingesetzten Ausschüsse und ihre Vorsitzenden nach § 6 Abs. 5a.

(2) Als ständiger Ausschuss besteht der Ethik-Ausschuss. Ihm obliegt es, Verstöße von Mitgliedern gegen den Ethik-Kodex zu beurteilen. Der Ethik-Ausschuss gibt dem Vorstand Empfehlungen für entsprechende Beschlüsse.“

## **Top 11: Bestellung des Ethikausschusses**

Elisabeth Klaus und Christian Strippel stellen die Arbeit des Ethikausschusses vor. Alexander Filipovic, ebenfalls Mitglied des Ethikausschusses, kann leider nicht anwesend sein. Christian Strippel und Elisabeth Klaus stehen nicht für eine weitere Kandidatur zur Verfügung. Oliver Quiring dankt den ausscheidenden Mitgliedern für ihr Engagement im Ethikausschuss.

Alexander Filipovic und Claudia Riesmeyer kandidieren für den Ethikausschuss. Ein/e dritte/r Kandidat /in steht zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung nicht zur Verfügung. Oliver Quiring schlägt vor, die dritte offene Position in den nächsten Wochen kommissarisch durch den Vorstand bestellen zu lassen und offiziell bei der nächsten Mitgliederversammlung zu bestellen. Die Mitgliederversammlung ist mit diesem Vorgehen einverstanden. Claudia Riesmeyer stellt sich vor. Die beiden Kandidierenden werden durch das Plenum bestellt (Ja: 247, Enthaltungen: 6, Nein: 1)

## **Top 13: Antrag auf Satzungsänderung: Aufnahme einer Nachwuchsvertretung**

Oliver Quiring stellt den Satzungsänderungsantrag zur Aufnahme einer Nachwuchsvertretung vor.

Die derzeitigen Nachwuchssprecher Christian Strippel und Annetrin Bock haben die vorliegende Satzungsänderung eingebracht.

Beantragt wird, zwischen dem aktuellen §8 (Fachgruppen) und dem aktuellen §9 (Ausschüsse) einen neuen § 9 (Nachwuchsvertretung) einzuschieben. Alle aktuellen Paragraphen ab „Ausschüsse“ sollen eine Stelle nach hinten rücken.



Der neue Paragraph soll lauten:

„§9 Nachwuchsvertretung

(1) Der Nachwuchs besteht aus den ordentlichen Mitgliedern der DGPuK ohne unbefristete Stelle.

(2) Die Sprecher/innen des Nachwuchses vertreten diesen auf der Mitgliederversammlung und dem Vorstand gegenüber. Sie werden von den Mitgliedern des Nachwuchses alle zwei Jahre mit einfacher Mehrheit gewählt. Eine unmittelbare Wiederwahl ist nur einmal möglich.

(3) Der Nachwuchs arbeitet auf der Grundlage eines Statuts, für das die entsprechenden Regelungen in der Satzung der Gesellschaft verbindlich sind.

(4) Die Sprecher/innen des Nachwuchses sind dem Vorstand und der Mitgliederversammlung gegenüber berichtspflichtig“

Klaus-Dieter Altmeyen stellt folgende Nachfrage zur Formulierung im Satzungsänderungsantrag: Warum sind junge Menschen auf unbefristeten Stellen kein Nachwuchs?

Oliver Quiring verweist auf die Definition, die sich der Nachwuchs selbst gegeben hat. Christian Strippel ergänzt, dass die vorliegende Formulierung auch im Nachwuchsfenster als passend empfunden wurde.

Birte Fähnrich fragt nach, warum der Begriff Nachwuchs nicht entlang von Statusgruppen definiert werde.

Oliver Quiring begründet dies damit, dass auch Professoren/innen auf Zeitstellen zum Nachwuchs gehören können, da für sie hinsichtlich der Stellenperspektive dieselbe Problemlage wie für den befristeten Mittelbau gelte.

Ingrid Uhlemann fragt nach, ob alle Wissenschaftler/innen in prekären Beschäftigungsverhältnissen Nachwuchs seien?

Sven Engesser wirft ein, dass die gewählte Formulierung das Resultat eines langen Prozesses sei. Diese Grundsatzdiskussion sei bereits ausführlich und lang geführt worden.

Manfred Knoche schlägt vor, als Nachwuchs all diejenigen zu bezeichnen, die sich in der Qualifizierungsphase befinden.

Oliver Quiring bittet unabhängig von der Grundsatzdebatte über die Begriffsdefinition um Abstimmung.

Der Antrag wird angenommen. (Ja: 196, Enthaltungen: 41, Nein:17)

## **Top 14: Antrag auf Fachgruppenstatus durch die Ad-hoc-Gruppe Gesundheitskommunikation**

Constanze Rossmann stellt die Arbeit der Ad-hoc-Gruppe Gesundheitskommunikation vor. Die Ad-hoc-Gruppe beantragt den Fachgruppenstatus.

Der Vorstand empfiehlt die Annahme als Fachgruppe.



Der Antrag auf Fachgruppenstatus der Ad-hoc Gruppe Gesundheitskommunikation wird angenommen. (Ja: 240, Enthaltungen: 12, Nein: 2)

### **Top 15: Antrag auf Fachgruppenstatus durch die Ad-hoc-Gruppe Wissenschaftskommunikation**

Birte Fähnrich stellt die Arbeit der Ad-hoc-Gruppe Wissenschaftskommunikation vor. Die Ad-hoc-Gruppe beantragt den Fachgruppenstatus.

Der Vorstand empfiehlt die Annahme als Fachgruppe.

Der Antrag auf Fachgruppenstatus der Ad-hoc Gruppe Wissenschaftskommunikation wird angenommen. (Ja: 249, Enthaltungen: 5, Nein: 0)

### **Top 16: Kommende Jahrestagungen**

Christiane Eilders lädt zur kommenden DGpuK-Jahrestagung an die Heinrich-Heine Universität Düsseldorf ein. Die Tagung wird vom 30.03 – 01.04.2017 stattfinden. Das Tagungsthema lautet: „Vernetzung. Stabilität und Wandel gesellschaftlicher Kommunikation.“

### **Top 17: Sonstiges**

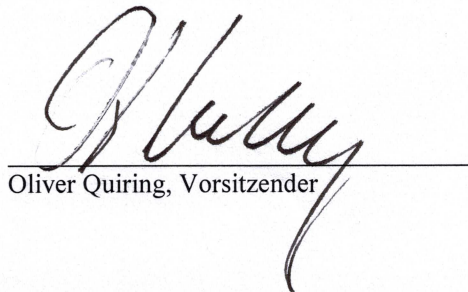
Marlis Prinzing ruft die Fachgemeinschaft auf zu formulieren, was eine funktionierende Mediengesellschaft ausmacht. Ziel solle eine Erklärung sein, die von Professor/innen und Mittelbau unterschrieben werden könne. Somit solle eine öffentliche Positionierung des Faches ermöglicht und auf die aktuelle politische Situation reagiert werden. Marlis Prinzing ruft interessierte Mitglieder zur Beteiligung auf.

Rüdiger Steinmetz lädt vom 29.06 – 02.07 zur Tagung „A Hundred Years of Film Theory. Münsterberg and beyond: Concepts, Applications, Perspectives“ nach Leipzig ein.

Oliver Quiring dankt allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen der Mitgliederversammlung und beendet die Sitzung.



Leipzig, den 31.03.2016, Nadja Enke



Oliver Quiring, Vorsitzender